

Editorial

Autor(en): **Stieger, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 154

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

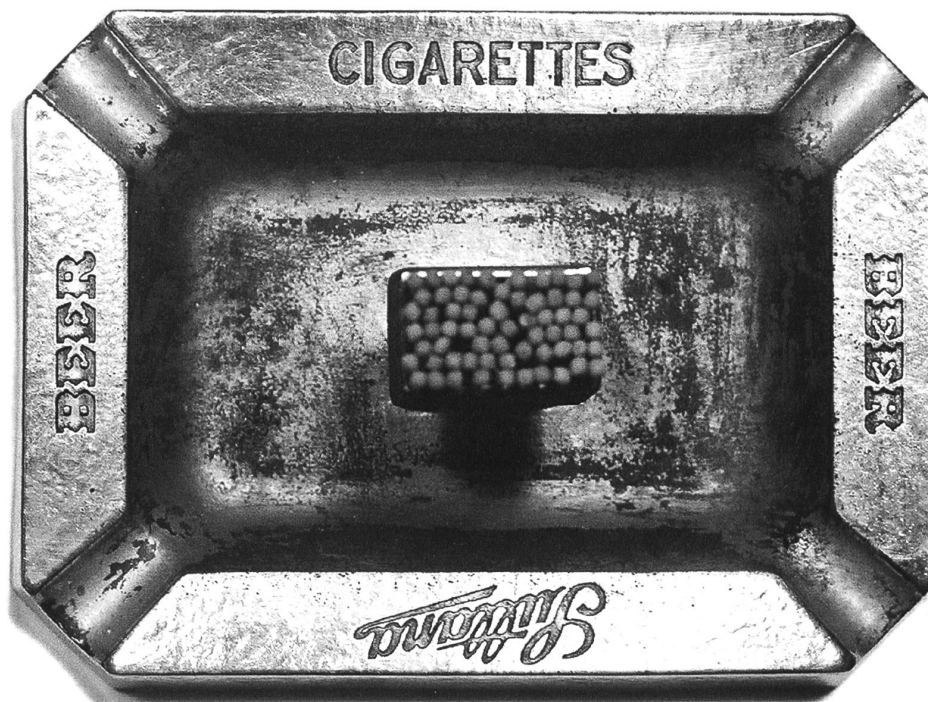
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



saiten

IMPRESSUM: Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

154. Ausgabe, Februar 2007, 14. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch

Beni Bischof (Agenda)

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Hans Fässler, Martin Fischer, Carol Forster, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kürer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andy Roth, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Rahel Eisenring, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, Lukas Unsel

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörlinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

© 2007, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Sie sitzt in der Beiz und steckt sich eine Zigarette an. Das Paar am Nebentisch isst Hasenragout mit Krokettchen und Rüeblli. Die beiden schielen schweigend zu ihr hinüber. Sie kauen gewissenhaft und lang. Nach der vierten Krokette wedelt die eine Hälfte des Paares mit der Hand in der Luft. Sie liest weiter in ihrer Zeitung. Minarettverbot steht da und Kampfhundverbot dort. Und irgendwo schnappt sie die Meldung auf, das Schweizer Wort des Jahres 2006 sei Rauchverbot. Vermutlich gibt es eine Verbotsbehörde, denkt sie. Ernste Männer und gewissenhafte Frauen, die sich den lieben, langen Tag überlegen, was man alles verbieten könnte. Die Verbotsbehörde klopft sich am Abend auf die Schulter und geht mit dem Gewissen nachhause, etwas gutes für die Menschen getan zu haben. Das scharfe Anti-Tabak-Gesetz in Solothurn ist nur ein Müsterchen dafür, wie es bald in der gesamten Schweiz aussehen wird: kein Rauch in öffentlichen Räumen und Restaurants. Die eine Hälfte

des Paares hüstelt sich ins Fäustchen. Die Raucherin nimmt einen Bleistift hervor und überlegt, wieviele Verbote es gibt. Tanzverbot, Einreiseverbot, Handyverbot, Spielverbot, Baderverbot, Alkoholverbot, Flugverbot, Berufsverbot, Redeverbot. Und so weiter und so fort. Am Schluss schreibt sie Denkverbot. Und Spassverbot. Sie nimmt noch einen Zug. Der Rauch weht zum Paar. Die eine Hälfte des Paares legt Messer und Gabel auf den Tisch und schaut die andere Hälfte an, während die den Hasen anschaut. Wo kein Rauch ist, ist kein Feuer, keine Leidenschaft, kein gar nichts. Sie kichert über ihren pathetischen Gedanken, nimmt noch einen Zug und schaut zu den beiden hinüber. Plötzlich beugt sich die eine Hälfte weit über den Tisch und sagt: «Schatz, findest du es moralisch korrekt, dass jemand raucht, währenddem andere essen?» Sie lächelt freundlich und legt dem Paar diese Saitenausgabe auf den Tisch. Die ist nämlich nicht nur für Raucher. Johannes Stieger

Die Zündhölzer-Galerie.

Kein Rauch ohne Feuer. Der Alltagsgegenstand Zündholzbriefchen war einer der beliebtesten Werbeträger. Das kleine Format, grafisch eine Mischung aus Visitenkarte und Plakat, setzte sich in allen Bereichen durch: Tankstellen, Beizen, Einkaufszentren, Zeitungen – selbst Parteien nutzten die Jackentaschenwerbefläche, die man immer wieder in den Händen hält.

Natürlich werden die bunten Briefchen und Schächtelchen fanatisch gesammelt. Einer der grössten Sammler in der Schweiz war der 1999 verstorbene Teufener Konrad Nef. Er hinterliess gegen 100'000 Objekte und 5,5 Millionen Franken – er war ein begnadeter Börsianer. Mit dem hinterlassenen Vermögen finanzierte er eine Stiftung mit der Aufgabe, ein Zündholzmuseum auf die Beize zu stellen. Im 1910 von Eduard Bally gebauten Mineralien- und Meteoritenmuseum Schönenwerd (AG) fanden sie die passenden Räumlichkeiten. In drei Jahren sollen sie eröffnet werden.

Beat Wasser, der Präsident der Stiftung, führt uns durch die Räume: erste gestaltete Vitrinen, Regale voller Schächteln und Ordner und eine Halle mit riesigen Kartonkisten randvoll halbsortierter Briefchen. Vor uns liegt eine fast komplette Geschichte der schweizerischen Grafik der letzten paar Jahrzehnte: gedruckt auf ca. 55 x 55 mm. Paralysiert wühlen wir in den Schätzen und schaffen es, ein paar Serien zusammenzustellen. Tür auf zu einem Bruchteil der Sammlung. (ae)

Die Serien in Farbe auf: www.saiten.ch



N O R D

K L A N

G F E S

T I V A L

**1/2/3
FEB
07**

**Sankt
Gallen**

**Graben-
halle**

**Keller-
bühne**

**Rest.
National**

**Gambrinus
Jazz Plus**

KinoK

**Splügen-
eck**

**Rest.
Drahtseil-
bahn**

**St. Lauren-
zenkirche**

**Parfin de
Siècle**

in Zusammenarbeit mit dem SPOT-Festival Aarhus, Dänemark

MUSIK AUS DEM NORDEN

Lampshade Schweden, Dänemark | Afenginn Dänemark, Finnland | Høgni Lisberg Färöer, Grönland
und weitere Acts

Vorverkauf: Musik Hug, St. Gallen | St. Gallen-Bodensee Tourismus, St. Gallen | detaillierte Programinfos: www.nordklang.ch